Zum Jahresanfang!

Autor(en): **F.K.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№1. III. Jahrgang — Zürich, Januar 1896.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDÜSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZURICH

Erscheint monatlich einmal.	Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.	Abonnementspreis: Fr. 4. — jährlich.	Inserate werden angenommen.

Inhaltsverzeichniss: Zum Jahresanfang. — Doublirmaschine von J. Schweiter. — Dynamometer von Schelling & Cie., Horgen. — Die Unterscheidung ächter Seide von künstlicher Seide. — Die Einrichtung von Lehrwebstuben. — Nochmals Kunst und Industrie. — Musterzeichner und Musterzimmer. — Kleine Mittheilung. — Kettendruckstoffe. — Zur Situation in Amerika. — Patentanmeldungen. — Sprechsaal. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Zum Jahresanfang!

Mit dieser Nummer stellt sich unser Blatt in einigermassen veränderter Ausführung vor, indem wir von Autographie zum Druck übergegangen sind. Um nun unseren geehrten Lesern die früher in Aussicht genommene Erhöhung des Abonnementsbetrages zu ersparen, haben wir uns entschlossen, vorderhand das Blatt in diesem Format zu den alten Bedingungen monatlich einmal erscheinen zu lassen. Wir hoffen aber, durch vermehrte Abonnentenzahl in nicht zu ferner Zeit in den Fall zu kommen, ohne Preiserhöhung zu einer monatlich zweimaligen Ausgabe schreiten zu können und bitten desshalb unsere werthen Mitglieder und Abonnenten nochmals um gefl. Einsendung der Adressen von Fabrikanten und Angestellten, die unser Blatt noch nicht halten.

Nach guter, althergebrachter Sitte lässt man bei Jahreswende das Gute und Schlimme, das sich während dieser Spanne Zeit ereignet hat, noch einmal an sich vorüberziehen und da gereicht es uns zur Freude, von diesem Jahr viel Angenehmes berichten zu können. Das Jahr 1895 hat für die Seidenindustrie vollständig gehalten, was es von Anfang an versprochen hat; den Seidenfabrikanten ist es so wohl, wie vielleicht grossen Weinbergbesitzern, die nach einigen Fehljahren wieder einen enorm reichen Herbstertrag eingekeltert haben. — Kein Wunder, dass sich im Laufe des Herbstes ein Einsender in der „Neuen Zürcher Zeitung“ erkühnt hat, darauf hinzuweisen, dass die Zürcher Seidenfabrikanten den Engländern ihre Bilder im Künstlerhaus abkaufen dürften, indem umgekehrt die Engländer grosse Abnehmer zürcherischer Seidenstoffe seien. Zudem, dass man für die „Kunst in der Industrie“ zu sorgen hat, sind wirklich auch zu allgemeiner Beruhigung eine Anzahl englischer Oelgemälde gekauft worden. — In guten Jahren vertheilt sich der Segen auf viele Seiten und so wird auch manch' fleissiger Angestellter und Arbeiter Einiges von demselben verspürt haben. So bleibt uns nur noch zu wünschen, dass sich das neue Jahr dem vergangenen würdig anschliessen möge, — eine kleine „Saison morte“ wird ja gerne erlaubt, dann gehe es aber wieder in tüchtiger Arbeit emsig vorwärts, so dass wir auch das nächste Jahr wieder mit zufriedenen Gefühlen beginnen können.

Was unsern Verein betrifft, so darf mit Befriedigung auf die Leistungen des letzten Jahres zurückgeblickt werden. Im Laufe desselben sind dem Verein für seine Bestrebungen auch äusserliche Anerkennungszeichen zu Theil geworden; so darf hauptsächlich die Ertheilung der silbernen Medaille an der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich erwähnt werden. Möge dies ein gutes Omen für die fernere nützliche Wirksamkeit unseres Vereines sein und auch dessen Ihnen hiemit vorliegendes und Ihrem gütigen Wohlwollen empfohlenes Organ in glücklicher Weise vorwärts schreiten!

F. K.